



## NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 25. Februar 2015 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 31. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzender:**

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

**Gemeinderäte:**

Vbgm. Ilse Mock  
Mag. Rainer Hartmann  
Karl Hundertpfund

Mag. Johann Entner  
Ing. Alexander Krista  
Veseljko Markovic

**Gemeindevertreter:**

Mag. Michaela Gort  
Hildegard Köck  
Alois Neyer  
Mag. Thomas Welte  
Roland Schmid  
Renate Reisch  
Manuela Burtscher  
Rudolf Mayer  
Martin Vonach

Günter Kara  
Klaus Tschabrun  
Ernst Marte  
Walter Gohm  
Lucas Bertsch  
Erika Giesinger  
Manfred Lins  
Gerlinde Wiederin

**Ersatzleute:**

Eduard Scherrer

Martin Bertsch

**Auskunftspersonen:**

Ing. Robert Hartmann

**Schriftführer:**

Helmut Tiefenthaler

**Entschuldigt:**

Christian Märk  
Harald Zwerschina

Mag. Erich Ronacher

Hinweis bezüglich zu den einstimmigen Beschlüssen in dieser Niederschrift:

Es sind insgesamt nicht 27, sondern nur 26 GVER-Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder anwesend (für den entschuldigtem GV Christian Märk ist kein Ersatzmitglied namhaft gemacht worden).

Beginn: 19:30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung, die Auskunftspersonen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind vier Personen erschienen. Es werden Anfragen zu folgenden Themen gestellt und vom Bürgermeister beantwortet:

- Räumliches Entwicklungskonzept - Verschiebung des Siedlungsrandes bei der GST-NR 2451
- Vertragsraumordnung im Bereich Kosa - Stand der Dinge

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:50 Uhr

### **Tagesordnung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) REK Frastanz - Beschlussfassung
- 4.) Änderungen Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan
- 5.) Ausnahme Bebauungsplan - Alpenländische Heimstätte
- 6.) Wettbewerb Bildungszentrum Frastanz Hofen
- 7.) Antrag der Liste "Grüne und Parteifreie Frastanz" nach § 41 Abs. 2 GG - Beschlussfassung von Alternativen zum Stadttunnel Feldkirch
- 8.) Antrag der Liste "Grüne und Parteifreie Frastanz" nach § 41 Abs. 2 GG - Beschlussfassung - Resolution: TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde
- 9.) Berichte aus den Ausschüssen
- 10.) Allfälliges

### **Erledigung:**

#### **1.) Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der 30. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 18. Dezember 2014 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

#### **2.) Berichte des Bürgermeisters**

Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen:

19. Jänner 2015:

- Die E-Werke Frastanz legen ein Straßenbeleuchtungsprojekt beim Privatweg Obere Lände (und Museumsweg) vor.

2. Februar 2015:

- Vertreter des Landes und des Verkehrsbüros Besch und Partner stellen dem GVOR die Landesradroutenführungen im Bereich der MG Frastanz vor. Es wird der Auftrag zur Ausarbeitung eines Radwegdetailprojektes für den Bereich Felsenau erteilt.
- Aqua mühle frastanz soziale dienste gGmbH hat für die Ganztageskinderbetreuungsstätte Panama die Personalkostenförderabrechnung für 2014 vorgelegt. Von den im Jahre 2014 von Panama

betreuten Kindern (einschließlich den 3-Jährigen) kommen rund 78 % aus Frastanz.

weitere Berichte:

- a) Die BH Feldkirch hat am 7.1.2015 den Feststellungsbescheid bezüglich der Errichtung eines Naturspielplatzes mit Aufweitung des Aubaches in Frastanz-Sonnenheim erlassen.
- b) Ebenfalls mit Bescheid vom 7.1.2015 hat die BH Feldkirch die wasserrechtliche Bewilligung und die Bewilligung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung für die Optimierung bestehender Anlagen im BA 02 des Hochwasserschutzprojektes III, Detailprojekt "Pumpwerk Aubach / Gießenbach", erteilt.
- c) Das Land Vorarlberg fördert die von den Vbg. Gemeinden geleisteten Beiträge zu den Spitalsabgängen 2013 mit höheren Landesbeiträgen.
- d) Aqua mühle frastanz hat einen "sinnWEG" als Rundweg mit drei Stationen in Frastanz konzipiert. Dieser verläuft zwischen den Häusern Panama, Moser und Obere Lände und setzt sich mit dem Begriff "Heimat" auseinander.
- e) Bei der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes ÖPNV Walgau am 30.1.2015 wurden u.a. der Rechnungsabschluss 2013 sowie der Voranschlag 2015 vorgelegt und genehmigt.
- f) Am 30.1.2015 wurde bezüglich "verirrende LKW-Zulieferer zur Fa. Rondo" eine neuerliche Besprechung mit Vertretern der Fa. Rondo, der Polizeiinspektion Frastanz, des Landes, der BH Feldkirch und der MG Frastanz abgehalten. Es wurden sechs Maßnahmen vorgeschlagen, welche von unterschiedlichen Stellen zu veranlassen sind.
- g) An den Mittelschulen Frastanz und Nüziders wird das Projekt der Sportunion "Rock in Union" umgesetzt. Angesprochen werden Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, wobei sportliche Aktivitäten, aber auch Unterhaltung angeboten werden. Alle Infos und Termine zu diesem Projekt unter [www.rockinunion.at](http://www.rockinunion.at).
- h) Die MG Frastanz bietet ab heuer den Frastanzer Haushalten die Möglichkeit, den Restmüll auch in 20 Liter-Müllsäcken zu entsorgen.
- i) Die MG Frastanz hat am 30.1.2015 zum Seniorenfasching in den Adalbert-Welte-Saal eingeladen. Es wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten und die Veranstaltung war ein voller Erfolg.
- j) Seit 1.1.2015 hat der Postpartner in Frastanz (aqua mühle) die Öffnungszeiten um 2 ½ Stunden in der Woche erweitert. Die neuen Öffnungszeiten sind: Montag - Donnerstag: 8:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr, Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr.

- k) Franz Lutz wurde für sein langjähriges Engagement für die MG Frastanz am 21.1.2015 mit dem Verdienstzeichen der MG Frastanz ausgezeichnet.
- l) Thomas Vogel, Verdienstzeichenträger der MG Frastanz und früherer Geschäftsführer der aqua mühle frastanz ist am 27.12.2014 verstorben. Der Bürgermeister würdigt nochmals die Verdienste von Thomas Vogel, der sehr viele soziale Projekte initiiert hat. Zum Zeichen der Trauer und des Dankes hält die GVER eine Gedenkminute ab.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

### 3.) **REK Frastanz - Beschlussfassung**

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 25.9.2014 beschlossen, dass der Entwurf zum Räumlichen Entwicklungskonzept Frastanz (REK) öffentlich aufgelegt wird. Diese Auflage fand in der Zeit vom 13.10. bis 13.11.2014 statt. Die im Zuge des Auflageverfahrens eingebrachten Änderungsanträge, die Änderungen aufgrund von Flächenwidmungsentscheidungen und die von politischen Gremien und Gruppierungen eingebrachten Änderungsvorschläge zum REK-Entwurf hat die Arbeitsgruppe zum Räumlichen Entwicklungskonzept in zwei Sitzungen behandelt.

Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe REK bzw. den Fraktionen wurde zur Beratung ein Exemplar "REK Frastanz 2014 - Entwurf - inkl. Änderungen zum Auflageverfahren" übergeben. Zusätzlich wurde am Beginn dieser GVER-Sitzung allen Mitgliedern der GVER eine Gegenüberstellung des REK-Entwurfes vom 25.9.2014 und der von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen REK-Endfassung mit den eingearbeiteten Änderungen übergeben. Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann erläuterte der Gemeindevertretung diese vorliegende Gegenüberstellung sowie die eingearbeiteten Änderungen gegenüber dem REK-Entwurf.

Der Planungsausschussobmann GR Vesi Markovic stellt den Antrag, dass über den von Jürgen Wiederin zum Entwurf des REK eingebrachten Änderungsantrag auf Verschiebung des Siedlungsrandes beim Grundstück Nr. 2451 (im Bereich Hanfland) separat abgestimmt werden soll, da die diesbezügliche Entscheidung der REK-Arbeitsgruppe nicht einstimmig, sondern mehrheitlich war.

In den anschließenden Wortmeldungen werden u.a. zu folgenden Themen Anfragen gestellt bzw. Meinungen geäußert:

- Bewilligte Ausnahmegenehmigungen nach dem Gesamtbebauungsplan durch den Gemeindevorstand bei Überschreiten von 80 m<sup>2</sup> überbauter Fläche im Ferienwohngebiet Bazora;
- Bereits seit längerem gewünschte Überarbeitung des Detailbebauungsplanes Ferienwohngebiet Bazora durch den Planungs- und den Bauausschuss, da viele bestehende Objekte bereits über 80 m<sup>2</sup> überbaute Fläche aufweisen;
- Keine Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach dem Gesamtbebauungsplan im Ferienwohngebiet Bazora, bis der Detailbebauungsplan überarbeitet ist;
- Bevorstehende Bauansuchen im Ferienwohngebiet Bazora nach Fertigstellung der derzeit im Bau befindlichen Wasser- und Kanalversorgung auf Bazora;
- Grundsätzliche Feststellung, dass das REK eine Richtlinie und eine Grundlage

für Flächenwidmungen darstellt;

- Das REK kann als dynamischer Prozess verstanden werden, welches hinkünftige Flächenwidmungsänderungen bzw. Verschiebung der Siedlungsränder nicht ausschließt.
- Ausweitung des Siedlungsrandes im Bereich Hanfland entsprechend dem Antrag von Jürgen Wiederin.

Nach den Wortmeldungen lässt der Bürgermeister die GVER darüber abstimmen, ob sich die GVER mit der vorliegenden Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes Frastanz - mit Ausnahme des Antrages von Jürgen Wiederin - einverstanden erklären kann. Dieser Antrag wird von der GVER einstimmig angenommen.

Abschließend wird über den Antrag des Planungsausschussobmannes abgestimmt. Die GVER beschließt, dass der Siedlungsrand bei der GST-NR 2451 (Hanfland), wie im REK-Entwurf ausgeführt, nicht verschoben werden soll.

(Abstimmungsverhältnis: 18 Ja-, 8 Gegenstimmen)

#### 4.) **Änderungen Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan**

GR Vesi Markovic als Obmann des Planungsausschusses erläutert jeweils die vorliegenden Flächenwidmungsänderungen sowie die Empfehlungen des Planungsausschusses.

##### a) Werner Häusle

Werner Häusle beantragt die Umwidmung der GST-NR 5155/2 (Bazora) von FF in BW-Ferienhausnutzung.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, diesen Umwidmungsantrag abzulehnen (vorhandenes Gebäude kann saniert und geringfügig erweitert werden; Erweiterung des Siedlungsrandes wird aus raumplanerischer Sicht abgelehnt). (einstimmig)

##### b) Margot Latzer

Margot Latzer beantragt die Umwidmung der GST-NRn 4502 und 4504 (Frastafeders) von FF in Bauerwartungsland.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, diesen Umwidmungsantrag abzulehnen (Teilflächen der Grundstücke sind im Gefahrenzonenplan als gelbe und rote Flächen ausgewiesen; der im REK definierte Siedlungsrand und die durch den Verlauf des Grappawaldbaches vorgegebene natürliche Grenze wird überschritten). (einstimmig)

#### 5.) **Ausnahme Bebauungsplan - Alpenländische Heimstätte**

Die Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau und Siedlungsges.m.b.H., Feldkirch, beabsichtigt auf der GST-NR 2198 (Felsenau / Rungeldonweg) die Errichtung einer Wohnanlage mit 15 Wohneinheiten und einer Tiefgarage. Es wurde um Baugrundlagenbestimmung sowie um Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan (Erhöhung der Geschoßzahl von 2,0 + 0,5 UG auf 3,0 + 0,5

UG sowie Erhöhung der max. Baunutzungszahl von 45 auf 60) angesucht. Aufgrund der beantragten Überschreitung von 25 % der festgelegten BNZ ist die GVER für die Ausnahmebewilligung zuständig.

GR Alexander Krista als Bauausschussobmann berichtet, dass der Bauausschuss und der Gestaltungsbeirat das Bauvorhaben positiv beurteilt haben.

Der GVOR empfiehlt in der Sitzung vom 2.2.2015 der GVER, dass die beantragten Ausnahmegenehmigungen vom Gesamtbebauungsplan erteilt werden können und dass mit der Bauantragstellerin noch Gespräche hinsichtlich Wohnungsvergabe durch die MG Frastanz und Zurverfügungstellung von Grundflächen für den geplanten Radweg Felsenau geführt werden müssen.

In den anschließenden Wortmeldungen werden mehrere Punkte vorgebracht, welche der Bauwerberin im Zusammenhang mit der Ausnahmebewilligung als Bedingungen aufgetragen werden sollen. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass gemeinnützige Bauträger angehalten sind, entsprechende ökologische Grundsätze, aber auch gewisse Richtlinien in Bezug auf die endgültige Miete einzuhalten haben. Die gewünschten Punkte sollen daher als Anregungen definiert werden.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass aufgrund der Stellungnahme des Bauausschusses und des Gestaltungsbeirates und der Empfehlung des Gemeindevorstandes abweichend von der Bestimmung des Punktes 2.1. der Verordnung des Gesamtbebauungsplans 2012 die Geschoszahl GZ 3 OG + 0,5 UG anstatt 2 OG + 0,5 UG und die BNZ maximal 60 anstatt maximal 45 betragen darf.

Mit der Alpenländischen Heimstätte sind vorab noch Gespräche hinsichtlich Wohnungsvergabe durch die MG Frastanz und Zurverfügungstellung von Grundflächen für den geplanten Radweg zu führen.

Zusätzlich sollen mit der Alpenländischen Heimstätte noch folgende Anregungen besprochen werden:

- Einhaltung entsprechender ökologischen Kriterien beim Bau der Wohnungsanlage (Baustoffe, Brennstoffe etc.),
- Aktivierung des früheren Gehweges zwischen den Straßen Rungeldonweg und Felsenau (entlang des Grundstückes Merz),
- Ausführung einer übersichtlicheren Abgrenzung zwischen dem Baugrundstück und der Straße Felsenau.

(jeweils einstimmig)

## **6.) Wettbewerb Bildungszentrum Frastanz Hofen**

Die Durchführung eines Architektenwettbewerbes für den Umbau und die Erweiterung der VS Hofen des KG Hofen mit Einbindung der Kinderbetreuung (Spielgruppe) ist im Voranschlag 2015 vorgesehen.

Folgende Aufgaben sind zwischenzeitlich erledigt:

- Erstellung eines pädagogischen Konzeptes durch die VS Hofen und den KG Hofen; pädagogisches Konzept wird in der VS Hofen bereits umgesetzt.
- Erstellung der Raumprogramme durch die VS Hofen, den KG Hofen und die Spielgruppe Sonnenschein

- Installation einer Arbeitsgruppe "Wettbewerbsvorbereitung"
- Überarbeitung des Raumprogramms mit der Arbeitsgruppe
- Architekt DI Gernot Thurnher ist mit der Wettbewerbsbegleitung beauftragt worden.
- Der Umweltverband und das Energieinstitut sind für die Wettbewerbsbegleitung beauftragt worden.
- Gebäudeaufnahme Naturbestand.

In den anschließenden Wortmeldungen wird ersucht, dass bei den Sachpreisrichtern nach Möglichkeit alle in der GVER vertretenen Parteien berücksichtigt werden und dass der Planungsabgabetermin auf Mitte Juli 2015 verschoben werden soll.

Damit mit der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs begonnen werden kann, fasst die Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschluss:

- Es wird ein zweistufiges Verfahren mit EU-weiter Bekanntmachung und Teilnehmerauswahl mit nachfolgendem Verhandlungsverfahren im Oberschwellenbereich durchgeführt.
- Die allgemeinen Angaben, die Eignungskriterien und Nachweise und die Auswahlkriterien aus der Beilage "Architekturwettbewerb - Teilnahmeantrag" werden akzeptiert.
- Als Sachpreisrichter werden seitens der MG Frastanz der Bürgermeister, ein Mitglied des GVOR und der Bauausschussobmann fixiert. Die vier Fachpreisrichter werden durch den GVOR nach Vorschlägen der Architektenkammer und Arch. Thurnher ausgewählt.
- Die GVER überträgt an den GVOR die Festlegung der Preisgelder. Als Richtlinie werden 80 % der Vorentwurfsleistung nach der Honorarordnung definiert. Die dafür erforderliche Grobkostenschätzung wird von Arch. Thurnher noch erstellt.
- Die ausgearbeiteten und auf dieser GVER-Sitzung erläuterten Raumprogramme der Volksschule, des Kindergartens und der Kinderbetreuung werden in die Ausschreibung übernommen.
- Es wird im Gebäude keine öffentliche Bibliothek eingerichtet.
- Die Kellergeschossräumlichkeiten werden ebenfalls generalsaniert (teilweise Trocknung der Mauern erforderlich).
- Für die bisher im Schulgebäude untergebrachten Vereine (Pensionisten und Männer- und Frauenchor) werden Räumlichkeiten geschaffen.
- Mit dem Musikverein Frastanz (Nutzungsmöglichkeiten) und der Musikschule sind noch klärende Gespräche zu führen.
- Die Musikschule wird im bestehenden Raumprogramm untergebracht. Diesbezüglich sind Mehrfachnutzungen der Räumlichkeiten vorgesehen.

#### **7.) Antrag der Liste "Grüne und Parteifreie Frastanz" nach § 41 Abs. 2 GG - Beschlussfassung von Alternativen zum Stadttunnel Feldkirch**

Die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" haben gem. § 41 (2) Gemeindegesetz die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt.

GV Gerlinde Wiederin erläutert der GVER kritische Überlegungen zum vierarmigen Tunnelprojekt und verliest anschließend den an die GVER gestellten Antrag, welcher u.a. folgende Punkte umfasst:

- Prüfung einer zum Stadttunnel Feldkirch alternativen Verbindung im mittleren Rheintal (zwischen der Schweizer und der Österreichischen Autobahn) durch das Land
- Ausweitung des morgendlichen Fahrverbotes über die Letze auf den Nachmittag (16 bis 18 Uhr) zur Unterbindung des Schleichwegverkehrs
- Prüfung, ob die Stadtbuslinie 7 über Maria Grün und die Letze zwischen 16 und 18 Uhr ausgebaut werden kann
- Antrag an die Regio Im Walgau bezüglich Aufnahme von Verhandlungen mit dem Land und dem ÖPNV wegen verstärktem Angebot an direkten Zug- und Busverbindungen nach Liechtenstein für PendlerInnen aus dem Walgau.

In den anschließenden Wortmeldungen werden u.a. folgende Aussagen getätigt:

- Lückenschluss zwischen den Autobahnen im Rheintal wurde bereits im Zuge der Diskussion des Stadttunnels Feldkirch untersucht und der Stadttunnel als die beste Lösung angesehen;
- Bezüglich Schleichweg über die Letze und Ausweitung der Stadtbuslinie 7 soll das Ergebnis des in Ausarbeitung befindlichen Verkehrskonzeptes abgewartet werden
- MG Frastanz trägt derzeit rd. 40 % der Kosten der Stadtbuslinie 7;
- Das UVP-Verfahren für das grenzüberschreitende S-Bahnprojekt "FL.A.CH" ist positiv. Es bedarf jedoch eines zweigleisigen Ausbaus zwischen Feldkirch und Buchs.
- Einstimmiger Beschluss der Frastanzer GVER am 25.3.2009 bezüglich "Verkehrsplanung Feldkirch Süd".

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass das Ergebnis des Verkehrskonzepts unter Berücksichtigung der Diskussion mit der Bevölkerung und der Empfehlungen abgewartet werden soll.

Die abschließenden Abstimmungen ergeben folgende Ergebnisse:

Der Antrag der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" wird mit 24 Nein- und 2 Ja-Stimmen abgelehnt.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

#### **8.) Antrag der Liste "Grüne und Parteilose Frastanz" nach § 41 Abs. 2 GG - Beschlussfassung - Resolution: TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde**

Die Aufnahme dieses TOP wurde von der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" gem. § 41 (2) Gemeindegesetz beantragt.

GV Martin Vonach erläutert der Gemeindevertretung die Hintergründe der nachfolgenden Resolution und verliest anschließend die von verschiedenen Organisationen im Internet veröffentlichten Resolution, welche bereits von anderen Gemeinden im Land (u.a. Dornbirn, Fußach, Hard, Mäder, Lochau, Wolfurt, Zwischenwasser) beschlossen wurden. Die Frastanzer Gemeindevertretung möge ebenfalls beschließen:

"Die Marktgemeinde Frastanz erklärt sich zur "TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde".

Mit der Erklärung zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde werden folgende Forderungen an die Bundesregierung, an die Abgeordneten des Nationalrates und an das

europäische Parlament verbunden:

- Kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, welche die Gemeindeautonomie bei der Sicherstellung der öffentlichen Dienstleistungen untergraben oder ihre Rechte auf Regulierung einschränken
- Kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, die Instrumente des Investitionsschutzes enthalten
- Aussetzen der TTIP & TiSA-Verhandlungen, solange die verhandlungsrelevanten Dokumente nicht offengelegt sind und es keinen demokratischen Prozess gibt
- Ablehnen des CETA-Abkommens durch die österreichische Regierung bzw. die Abgeordneten des Nationalrates bzw. die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament
- Die Offenlegung der Verhandlungsunterlagen aller derzeit verhandelten Abkommen, insbesondere von TTIP, CETA und TiSA für BürgerInnen und ParlamentarierInnen
- Die begleitende öffentliche Auseinandersetzung mit den Verhandlungsinhalten während der gesamten Verhandlungsdauer im österreichischen und Europäischen Parlament unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Organisationen."

Der Bürgermeister stellt fest, dass sich der EU-Ausschuss der Regionen, d.i. die Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter aus allen 28 EU-Mitgliedsstaaten, eine umfassende Stellungnahme mit 42 Punkten zur Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) abgegeben habe. Der EU-Ausschuss der Regionen fordere die Miteinbeziehung des Ausschusses in die Verhandlungen. Diese Stellungnahme decke sich inhaltlich im Wesentlichen mit der vorstehenden, aus dem Internet entnommenen, Resolution.

In den anschließenden Wortmeldungen werden mehrere Meinungen zum Inhalt und zur Vorgangsweise mit der Resolution vorgebracht.

In der zum TOP abschließenden Abstimmung beschließt die Gemeindevertretung die Unterstützung der obgenannten Resolution sowie der Stellungnahme des Europäischen Ausschusses der Regionen (AdR). Die Marktgemeinde Frastanz fordert die Vorarlberger Landesregierung, die österreichische Bundesregierung und die österreichischen Abgeordneten zum EU-Parlament auf, alles zu unternehmen, dass bei den TTIP, CETA und TiSA-Verhandlungen das in den EU-Verträgen verankerte Prinzip der kommunalen und regionalen Selbstverwaltung gewahrt wird und bei Zustandekommen von Handels- und Investitionsverträgen die Zustimmung der Regionalparlamente notwendig ist. Jedenfalls verlangt die MG Frastanz vor allem eine Offenlegung aller Verhandlungen und deren Auswirkungen. Eine diesbezügliche Stellungnahme, ähnlich jener der Gemeinde Lochau, soll veröffentlicht werden.

(Abstimmungsverhältnis: 23 Ja- 3 Nein-Stimmen)

## 9.) **Berichte aus den Ausschüssen**

### **Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"**

GR Rainer Hartmann als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" berichtet wie folgt:

- Die zweite Arbeitssitzung zum "Verkehrskonzept Teil 1: Straßen- und Wegenetz" hat am 21.1.2015 stattgefunden. Es wurde weiter an der

Konzepterstellung gearbeitet. Voraussichtlich im April 2015 wird eine dritte Sitzung stattfinden. Anschließend Vorstellung und Bürgerbeteiligung.

- Projekt JuWi Walgau: Derzeit finden in den Betrieben die Praktikertage statt. Aus Frastanz haben mit den Firmen Farben Krista und E-Werke Frastanz zwei Firmen teilgenommen. In diesem Projekt sollen 8 bis 12-jährige Kinder verstärkt für handwerklich-kreative Tätigkeiten und für eine Lehrausbildung begeistert werden.

### **Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"**

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" informiert:

- Fraschtner Treff: Hat heute (25.2.2015) mit einer sehr interessanten Referentin zum Thema "Tipps und Tricks im Alltag bei der Erziehung von Kindern" stattgefunden. Es sind einige interessierte junge Frauen gekommen.
- Der 2. Kochabend hat stattgefunden. Es war wieder sehr interessant, es wurden Gerichte aus folgenden Ländern gekocht: Südafrika, Australien, Wales. Es ist auch für die Sprachförderung sehr wichtig, ein vielfältiges Programm zu erstellen und dadurch ins Gespräch zu kommen. Dieser Zweck wird durch das Kochbuch immer wieder bestätigt.
- Spielplatz Einlis bei der Mittelschule: Es wurde ein geeigneter Zaun angeschafft, welche den Lärm in erträglichen Grenzen hält. Die BH Feldkirch hat mitgeteilt, dass die MG Frastanz als Spielplatzerhalter die Möglichkeit hat, den Spielplatz nach eigenem Ermessen, immer im Einverständnis mit der Schule, zu öffnen. Das bedeutet zu Schulzeiten nur an den Wochenenden und in den Ferien. Es wurde auch ein Einvernehmen mit den Nachbarn erzielt.
- In der kommenden GVER-Periode wird der Bau des Spielplatzes an der Samina und der Kneippanlage starten sowie mit der Planung beim Spielplatz Fellengatter begonnen.
- Ab den kommenden Sommerferien wird die MG Frastanz 7 Wochen Kinderbetreuung für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren anbieten.
- Künftig gibt es auch zusätzliche Betreuungen in den Energie- und in den Osterferien.
- Weiters gibt es wieder das Sportcamp bei der Mittelschule und die Ferientage des Domino. Dank an das Domino für die vielen verschiedenen Angebote in den Herbst-, Weihnachts-, Energie- und Osterferien.
- Projekt für Senioren "Im Gleichgewicht bleiben": Die MG Frastanz bietet zusammen mit der Initiative Sicheres Vorarlberg, dem Gesunden Lebensraum Frastanz und der Pfarre ein Trainingsprogramm für gutes Stehen und sicheres Gehen an.

### **Sportausschuss**

GR Hans Entner als Obmann des Sportausschusses berichtet, dass Vertreter der Schützengilde Frastanz bei der letzten GVOR-Sitzung ihre Vorstellungen für eine Erweiterung des Schützenhauses dargelegt haben. Es ist die Modernisierung des bestehenden Pistolenschießstandes u.a. mit elektronischen Trefferanzeigen sowie in weiterer Folge die Errichtung eines neuen Luftgewehrstandes (als Ersatz für jenen in der Mittelschule) geplant.

## **10.) Allfälliges**

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden von Mitgliedern der Gemeindevertretung zu folgenden Themen Wortmeldungen vorgebracht:

- Baufachmesse com:bau vom 20. bis 22.2.2015 in Dornbirn: Aus dem Walgau haben 18 Firmen daran teilgenommen, davon waren die Hälfte aus Frastanz; Dank an die Regio Im Walgau und an die teilgenommenen Firmen
- Start des heurigen Fahrradwettbewerbes am 20.3.2015; Ersuchen um Teilnahme
- Dank eines Gemeindefandatars für die Zusammenarbeit in der ablaufenden GVER-Periode.

Schluss der Sitzung: 22:20 Uhr

Der Bürgermeister:  
Mag. Eugen Gabriel

Der Schriftführer:  
Helmut Tiefenthaler